

PORSCHE FAHRER



Ausgabe 3-2022
März / April 2022
€ 7,50 (D) · CHF 11,50 (CH)
€ 8,70 (A) · € 8,90 (B/L)
€ 9,90 (E/I)
www.porsche-fahrer.de

DEUTSCHLANDS
GRÖSSTES
UNABHÄNGIGES
PORSCHE
MAGAZIN

630 TURBO-PS
UND HECKANTRIEB

RUF RT-35



Ist ja mega!
964 Strosek



Renée Brinkerhoff
Im 356 in die Antarktis



Transaxle extrem
968 Turbo RS

DER OSMIUM-MARKT IM U-TURN

Was vor einigen Jahren noch ein unbeachteter Nischenmarkt war, wird nun zum Star unter den Edelmetallen.

Wer sich für Edelmetalle im Sachanlageportfolio interessiert, der ist im Internet auch schon über Osmium gestolpert. Als im Jahre 2014, also 190 Jahre nach seiner Entdeckung, Osmium das erste Mal kristallisiert werden konnte, erhielt es seinen Nimbus. Denn es ist das einzige nicht fälschbare Edelmetall. Die „Fahrgehaltungsnummer“ des Osmiums ist sein Osmium-Identification-Code. Wenn man es erwirbt oder von privat an privat verkauft, ist diese Nummer der Platzhalter für einen Scan mit Nanometer-Genauigkeit, der die kristalline Oberfläche zeigt. Dies ist ein Merkmal, welches Sachanlage-Edelmetalle ansonsten nicht aufweisen können. Jetzt fragt man sich, warum um Osmium ein solcher Aufwand betrieben wird.



Nun, die Antwort ist ganz einfach. Osmium ist zudem das Seltenste aller nicht-radioaktiven Elemente. So sagen es Markt und Geologie. Allerdings ist Osmium zudem einfach atemberau-



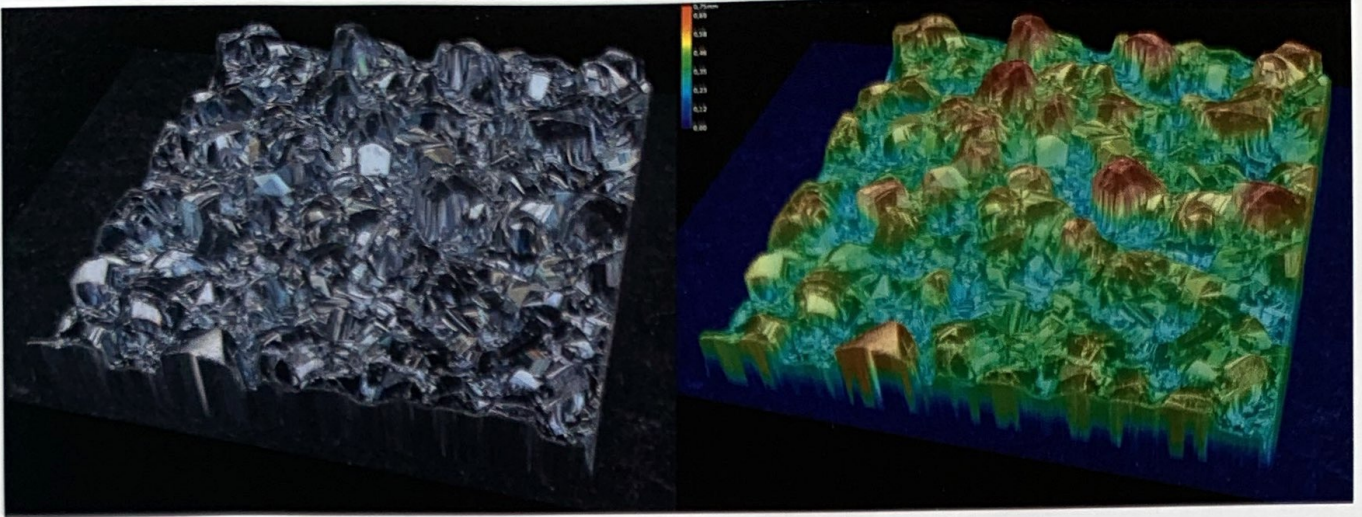
bend schön und wird mehr und mehr als Schmuckmetall eingesetzt.

Aber bleiben wir bei der Osmium-Story. Als Osmium erstmals kristallisiert wurde, gab es Gold, Silber und Platin bereits seit Jahrhunderten und Palladium, Rhodium, Iridium und Ruthenium bereits seit Jahrzehnten auf den Edelmetallmärkten. Denn diese sieben Metalle hatten ihre Rally bereits. Rhodium erreichte einen Preis von 900.000 Euro pro kg und ist dann wieder stark gefallen. Gold notiert im Augenblick sehr stark. Es ist also bereits sehr teuer, wird viel gefälscht und wird wohl auch nicht ausgehen, zumindest nicht so bald. Was die Sachanlage triggert, von Gold zu Osmium zu wechseln, ist seine „Unaufgeregtheit“ im Preis. Sein Preis steigt stetig und im Rahmen der Portfoliotheorie gilt Osmium als eine perfekte Erweiterung fast jedes Portfolios.

Die Krux bei Osmium ist der Auf- und Ausbau seines Zweitmarktes. Denn im Gegensatz zu den bekannten Metallen, ist Osmium vergleichsweise kurz am Markt. Es gibt kaum private Personen oder Institutionen, die erworbenes Osmium wieder verkaufen möchten. Aus diesem Grund fehlt die Angebotsseite fast ganz. Interessierte Anleger erwer-

ben kristallines Osmium bei circa 1.000 Händlern weltweit. Aber diese Händler verkaufen zur Zeit fast ausschließlich Osmium aus erster Hand, nämlich Osmium, welches von den Osmium-Instituten aus direkt nach der Zertifizierung in den Markt gebracht wird. Es steht zu erwarten, dass mit den ersten Verkäufen von Anlegern auch der Zweitmarkt startet. Wenn man die jetzigen Zahlen nimmt und sie vorsichtig extrapoliert, dann könnte das in circa fünf Jahren passieren. Mit einer gleichzeitigen signifikanten Vergrößerung des Zweitmarktes und einem Schrumpfen der verfügbaren Mengen an Originärosmium, wird dann eine sehr spannende Zeit anbrechen. Denn mit dem Zweitmarkt wird aus dem jetzigen Osmium-Preis ein Osmium-Kurs werden. Wer weiß schon, wie schnell diese Entwicklung ablaufen wird. Aber niemand weiß, ob es nicht vielleicht auch sehr schnell gehen kann.

Aus diesem Grund ist die große Trendwende bei Osmium genau jetzt. Denn es ist ein beginnender Markt, dessen Richtung man bereits recht gut abschätzen kann. Und es ist der letzte große Edelmetallmarkt überhaupt. Das insgesamt handelbare Volumen von Osmium in kristalliner Form auf dem Weltmarkt wird im günstigsten Fall und



unter Berücksichtigung eines moderaten Preisanstiegs bei einer Gesamtmenge von circa 22 Tonnen Osmium auf 35,2 Milliarden Euro geschätzt. Es gibt also einzelne Personen auf dem Globus, die einfach den gesamten Markt aufkaufen könnten.

In Deutschland startete das Osmium Geschäft im Jahr 2014. Jedoch findet nun die „Osterweiterung“ statt. Länder wie China, Indien oder die Emirate werden nun in den Osmium-Sachanlagemarkt einsteigen. Diese Länder hatten mit einer Verzögerung zu kämpfen, da in jedem angeschlossenen Land zunächst die Keimzelle eines Osmium-Institutes entstehen muss. Denn hier wie dort gilt: Osmium ist in seiner kristallinen Form unfälschbar und nur in dieser Form. Es kann direkt im Schmuckmarkt als Halbzeug eingesetzt werden, unterliegt den internationalen, durch die Osmium-Institute verhandelten Zollabkommen und kann vor Ort in jedem Land geprüft werden.

Sollten nun die asiatischen Märkte kommen, kann alles passieren. Mit der Trendwende am Osmium-Markt von moderatem Wachstum zu schnellem Wachstum hat sich aber auch gezeigt, dass die Lieferungen trotz akribischer Planung zwei Mal im gesamten Angebotszeitraum zum Erliegen kamen, da nicht schnell genug nachproduziert werden konnte. Vor allem Osmium-Disks und Osmium-Barren waren betroffen. Kleinsachanleger konnten durchgehend weiter beliefert werden.

Aus diesem Grund sind Sachanleger sicher gut beraten, wenn sie sogenannte Barren-Boxen erwerben. Denn diese Boxen werden durch die Osmium-Institute aus den verfügbaren Waren zusammengestellt. Es wird dabei vor allem im Auge behalten, dass für die erworbenen Stücke der Sparkle, also „das Glitzern“ der Oberfläche, ähnlich ist. Übrigens gibt es diesen Effekt und damit auch die Wiederverkaufbarkeit in den Schmuckmarkt oder Zweitmarkt nur

mit kristallinem Osmium. Andere Darreichungsformen wie Rohosmium oder Schmelzstücke sind in den Zolldatenbanken nicht enthalten. Man sollte also darauf achten, auch wirklich kristallines Osmium zu erhalten.

Informieren kann man sich auf www.osmium.info. Erwerben kann man Osmium auf www.osmium.com. Und Nachfragen stellt man am Besten bei den Osmium-Instituten unter der Hotline **+49 (89) 7 44 88 88 88**.

So oder so: Osmium bleibt spannend und ein Mythos!



OSMIUM